

Zeitungsartikel vom Mannheimer Morgen zum Patenbesuch der F 264 in Lu vom 27. – 30.11.2014

Quelle: Mannheimer Morgen

Patenschaft: Besatzung der Korvette „Ludwigshafen“ bis morgen in der Stadt / Waffelverkauf zugunsten behinderter Menschen

Zurück bei der „Zweit-Familie“

Von unserem Redaktionsmitglied Birgit Müller

Die Gastfamilie ist an diesem Wochenende wieder komplett (v.l.): André Linzmaier, Marion und Werner Kranz, Claudia Koos und Martin Hofer.

© Müller

Der Sekt steht bereit und jeder hat eine Menge zu erzählen: Bis auf den Austragungsort unterscheidet sich der Empfang der Besatzungsmitglieder der Korvette "Ludwigshafen" im Rathaus kaum von einem üblichen Familienfest. "Es ist wirklich schön, die Zweit-Familie wieder zu sehen", sagt Claudia Koos. Die Decksoffizierin ist gemeinsam mit ihren Kollegen André Linzmaier und Martin Hofer zum vierten Mal bei ihren Gasteltern Marion und Werner Kranz zu Besuch.

"Wir bleiben in Kontakt"

Die jungen Besatzungsmitglieder fühlen sich in Ludwigshafen sehr willkommen. "Wir werden immer herzlich aufgenommen. Das ist wie ein Rundum-Sorglos-Paket", sagt Koos. André Linzmann ist in diesem Jahr zum letzten Mal dabei. Er beendet seine Karriere als Marinesoldat. "Trotzdem werden wir in Kontakt bleiben", sagt der Rudergänger. "Wir schreiben uns auf Facebook oder telefonieren", sagt Marion Kranz.

Seit 15 Jahren nimmt das Ehepaar Kranz Besatzungsmitglieder der Korvette "Ludwigshafen" bei sich auf. "Wir sind von Anfang an mit Begeisterung dabei", sagt Marion Kranz. Zu vielen ihrer "Korvette-Kinder" habe sich ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt. "Auch zu unserem ersten Gast haben wir noch Kontakt" sagt sie.

Angesprochen wurde das Ehepaar damals von Joachim Engelke, dem Vorsitzenden des Freundeskreises Korvette Ludwigshafen. "Ich war selber einige Jahre bei der Marine und habe so Patenstädte kennengelernt", sagt er. Als sich der Freundeskreis 1987 gründete, wollten seine Mitglieder eine Schnittstelle finden zwischen den Marinesoldaten und den Ludwigshafenern. "Zuvor hat die Besatzung im Hotel geschlafen, wenn sie in der Stadt war. Da hatten sie keine Kontaktmöglichkeiten zur Bevölkerung". Aus der Patenschaft gingen inzwischen nicht nur "Zweit-Familien" hervor: "Durch sie sind mittlerweile auch zwei Ehen geschlossen worden", sagt Engelke.

Fünf Monate vor Libanon

Bis morgen sind die Besatzungsmitglieder der "Ludwigshafen" in der Stadt. Zu einer Tradition ihres alljährlichen Besuches ist das Waffelverkaufen zugunsten der Interessengemeinschaft Behinderter und ihrer Freunde (IBF) geworden. Auch am heutigen Samstag backen die Marinesoldaten daher zwischen 10 und 20 Uhr Waffeln im Rathauscenter.

Nächste Woche machen sich die Besatzungsmitglieder dann zur Korvette "Erfurt" auf. "Das ist ein Ringtausch", sagt Kommandant Marco Köster. "Die Besatzung der Erfurt geht auf die Korvette Magdeburg, die Besatzung der Magdeburg kommt auf die Ludwigshafen." Fünf Monate sind die Soldaten im Einsatzgebiet vor dem Libanon, ehe sie Ende Mai auf ihre "Ludwigshafen" zurückkehren. "Im nächsten Dezember sind wir wieder hier", sagt Köster.

© *Mannheimer Morgen, Samstag, 29.11.2014*